

In deinen Armen...

Von celebhel

Kapitel 28: Konfrontation

Hallo Bin ihr Lieben! Vielen dank für die netten Kommis *euch alle ganz doll drück*
Hab endlich das nächste Kapitel fertig.

Bin ja mal gespannt was ihr von Vegetas Reaktion haltet! Wer von euch Lust und Zeit hat mir ein Cover zu gestalten...Ich wäre echt dankbar. Hab dafür nämlich irgendwie nie Zeit... :_(

Aber nun erst einmal viel Vergnügen mit dem neuen Kapitel

Eure Celebhel

„Was willst du hier?“, erklang seine emotionslose Stimme.

Mit verschränkten Armen hatte er sich vor der jungen Frau aufgebaut, welche grade den Gravitationsraum betreten wollte.

Leicht überrumpelt blieb die Angesprochene in der Tür stehen und entgegnete: „Sag mal, bist du in letzter Zeit ziemlich oft auf den Kopf gefallen oder hast du dir den kümmerlichen Rest deines Verstands endlich erfolgreich abtrainiert?“

Ohne auf eine Antwort zu warten setzte die schöne Erfinderin ihren Weg fort und lief zielstrebig zum Kontrollpult des GR.

Dort angekommen begann sie sofort fachmännisch besagtes Teil auseinander zu schrauben und sich mit der Frage zu beschäftigen wie er es dieses Mal hinbekommen hatte die eigentlich sehr robuste Konstruktion zu schrotten.

Vegeta stand hinter ihr an die Wand gelehnt und beobachtete alles mit Argusaugen. Die junge Frau gab zwar vor sich nicht für seine Anwesenheit zu interessieren, aber nur zu deutlich spürte sie seine stechenden Blicke im Nacken.

Sie beugte sich noch etwas weiter über das Kontrollpult, so das Vegeta ihren Hintern direkt im Blickfeld hatte.

Ein diabolisches Grinsen schlich sich auf ihre Züge und sie dachte bei sich: „Tja mein lieber Möchtegern Prinz, wollen ja mal sehen ob du nicht doch den einen oder anderen Schwachpunkt hast.“

Oh Bulma Briefs, du ausgekochtes Genie, du hast es eben immer noch drauf. In diesem Outfit sehe ich einfach zum anbeißen aus. Mal sehen wie lange er sich unter Kontrolle halten kann ehe er schwach wird. Bei Yamschu hat diese Taktik immer sehr gute Dienste geleistet, ich habe binnen kürzester Zeit alles bekommen was ich wollte. Bin ja mal gespannt wie weit ich bei Mister Eisklotz gehen muss...”

Scheinbar vollkommen in ihre Arbeit vertieft drehte die türkieshaarige sich um und beugte sich vornüber um in ihrer Werkzeugkiste nach den passenden Teilen zu suchen.

Ihr tief ausgeschnittenes Top bot dabei einen guten Blick auf ihren schwarzen Spitzen BH. Da sie sich der Blicke des Sayajins vollkommen bewusst war, verharrte sie extra lange in dieser Position und gab vor noch nach dem Passenden Ersatzteil zu suchen. Schließlich richtete Bulma sich aber wieder auf und blickte dabei dem Krieger direkt in die Augen.

Dessen Blick war zunächst etwas verwirrt und die junge Frau glaubte auch eine gewisse Verunsicherung darin lesen zu können.

Doch schnell fing Vegeta sich wieder und hatte den bekannten, abweisenden Ausdruck, welchen Bulma nur zu gut kannte.

Die Erfinderin war gefrustet. Ihre Taktik funktionierte augenscheinlich nicht wie geplant. Allem Anschein nach hatte dieser Miesepeter sich besser im Griff als sie dachte.

Also, was nun?

„Schlaf nicht ein! Mach das scheiß Ding endlich heile. Ich will weiter trainieren!“, herrschte der starke Krieger die junge Frau an und riss sie so aus ihren Gedanken.

Wütend funkelte Bulma ihr Gegenüber an. Was dachte der sich eigentlich wer er war? Immerhin war es nicht ihre Schuld dass der GR mal wieder Schrott war. Und überhaupt, interessierte ihn denn nichts anderes außer seinem verdammten Training? Schließlich gab es auch noch sie und ihren gemeinsamen Sohn! Um Letzteren scherte er sich zudem noch weniger als um sie selbst. Wobei die einzige Aufmerksamkeit welche Vegeta ihr zuteil werden lies die war, wenn er mal wieder Hilfe beim GR brauchte.

Es war zum aus der Haut fahren! Wie hatte sie sich nur jemals von jemand wie IHM zu solchen Gefühlen hinreißen lassen können?

Bulma hatte es doch im Grunde genommen immer gewusst, auch wenn sie sich eingeredet hatte es könnte anders sein. Vegeta blieb nun einmal ein gefühlskaltetes Wesen, welches sich nur um sich selbst sorgte!

Genervt widmete die schöne Erfinderin sich wieder ihrer Arbeit, darauf bedacht den Sayajin hinter sich vollkommen auszublenden.

Mit gerunzelter Stirn besah sie sich die zerstörten Teile des Kontrollpults.

„Wie zum Geier hat der es hinbekommen die speziellen hitzeresistenten Schaltkreise zum schmelzen zu bringen?“, murmelte sie frustriert vor sich hin. „Kann dieser Vollidiot denn immer nur Sachen kaputt machen? Er sollte echt besser auf sich acht geben, ansonsten kloppt er sich tatsächlich noch sein bisschen Verstand aus der Birne und man kann nicht grade behaupten dass er auf nur eine einzige Gehirnzelle verzichten könnte! Dieser Hirnverbrannte, engstirnige, GR zerstörende, nur auf sich selbst fixierte....“

Bulma hatte gar nicht bemerkt wie sie während des Sprechens immer lauter wurde.

Die letzten Worte hatte sie fast geschrien doch wurde ihr Gezeter abrupt unterbrochen, als eine Hand sie grob am Oberarm packte und herumzog.

Vor Schreck blieben der jungen Mutter die Worte buchstäblich im Halse stecken.

Ein äußerst schlecht gelaunter Vegeta stand unmittelbar vor ihr. Naja, das er schlecht gelaunt war, war ja nichts Neues für Bulma. Aber der wütende Ausdruck in seinen schwarzen Augen stellte alles in den Schatten, was sie je bei ihm gesehen hatte.

„Lass mich sofort los!“, fauchte sie ihn an und versuchte sich aus seinem Griff zu winden. Doch anstatt sie wieder frei zu geben, packte er noch etwas fester zu, so dass die hübsche Frau scharf die Luft einzog.

Minuten schienen zu vergehen ohne das Vegeta sich rührte oder etwa sagte. Er starrte sie nur weiterhin hasserfüllt an und Bulma funkelte ihn ebenso finster an.

Plötzlich änderte sich der Ausdruck in den Augen des Kriegers. Sie wurden kalt und abweisend, die Wut verschwand. Vegeta senkte seinen Blick und gab den malträtierten Arm wieder frei.

„Sag mal hast du sie noch alle?!?“, schrie sie ihn aufgebracht an und rieb sich den schmerzenden Oberarm. Auch ohne hinzusehen war sie sich sicher, dass man dort deutlich die Abdrücke von fünf Fingern sehen konnte.

Ohne ein Wort, ohne den geringsten Ansatz einer Entschuldigung drehte sich der stolze Mann von ihr weg und verlies den Gravitationsraum mit schnellen Schritten.

Als die Tür ins Schloss fiel trat Bulma kräftig gegen ihren Werkzeugkasten.

„Scheiße! Verdammte Scheiße! Was hat dieser Kerl denn bitte für ein Problem?“

Der GR konnte ihr erst einmal gestohlen bleiben. Warum sollte sie für so einen sich die Hände schmutzig machen?

Da konnte er sich gerne einen anderen Deppen suchen, nicht mit ihr! Nicht mit Bulma Briefs!